

## kontakt

UGC – Uta Guse Consulting  
Coaching, Training & Consulting  
Lauraweg 1a  
06317 Röblingen am See  
Tel. 0152 53527788  
www.consulting-guse.de



Foto: Behme

1

Uta Guse bietet Beratung und Coachings für Führungskräfte.

ihr zumindest einen Teil der Ausgaben für ihre jetzige Tätigkeit. Sie arbeitet im Bereich Coaching, Training und Consulting. „Ich genieße meine Selbstbestimmtheit, auch wenn ich durch diesen Schritt auf gesichertes Einkommen als Arbeitnehmerin verzichtet habe. Ich arbeite viel, kann

mir die Zeit für Job und Familie aber selbst einteilen.“

Die Förderung mit einem Gründungszuschuss erfolgt durch die Agentur für Arbeit. Diese Unterstützung kann nach derzeitiger Rechtslage nur dann gezahlt werden, wenn der Antragsteller zu Beginn der selbstständigen Tätigkeit einen Anspruch auf Arbeitslosengeld für mindestens 90 Tage hat. „Wichtig sind neben einer guten Geschäftsidee, markt- und branchenspezifischen Kenntnissen auch eine gehörige Portion Mut zum Risiko und entsprechendes Stehvermögen. Dazu kommt noch, dass der Businessplan durch eine fachkundige Stelle, wie die IHK, bestätigt werden muss“, so Clemens Winkel, Existenzgründerberater der IHK Halle-Dessau.

### Zuwachs im Osten

Frauen gründen in Sachsen-Anhalt noch immer seltener ein Unternehmen als Männer. Sie stellen nicht ganz die Hälfte aller Erwerbstätigen, jedoch nur knapp ein Drittel aller

Selbstständigen. Seit 2003 sind die Neugründungen leicht ansteigend. „Gut ausgebildete Frauen sind ein immenses Kapital für die Wirtschaftskraft eines Landes“, ist Wirtschaftsministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff überzeugt. „Frauen mit unternehmerischem Engagement bilden ein wichtiges Potenzial für Neugründungen vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen.“ Dafür wolle die Landesregierung die Rahmenbedingungen verbessern. Im Ost-West-Vergleich ist der Gründerinnenzuwachs in den jungen Bundesländern etwas höher. In Sachsen-Anhalt liegt dieser pro Jahr bei 33 Prozent. Frauen gründen zwischen Arendsee und Zerbst in zwei Dritteln der Fälle im Bereich öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen sowie im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, gefolgt vom Gastgewerbe und Handel, Erziehung und Unterricht. Weitere Informationen für Gründer gibt das ServiceCenter der IHK unter Telefon: 0345 2126-0.

Uta Mayer ■

## Coworking Space in Halle:

### Ein Ort, wo die Ideen nie ausgehen

Gewerbemieten, DSL-Anschluss und Bürotechnik wie Fax und Kopierer sind teuer, vor allem für jene, die ihren Arbeitsplatz nicht durchgängig benutzen. Eine echte Alternative zum Homeoffice bietet die GP Günter Papenburg AG. Sie hat im halleschen Waisenhausring mit dem Projekt „halle & co“ auf einer Fläche von 250 Quadratmetern gemeinsam nutzbare Arbeitsräume geschaffen. Angesprochen werden Existenzgründer, Jungunternehmer und Studierende, die ein flexibel mietbares, kostengünstiges Büro suchen und sich mit anderen Selbstständigen unter einem Dach austauschen wollen.

## kontakt

halle & co  
Waisenhausring 1b  
06108 Halle  
Tel. 0345 5113440  
www.halleundco.de

Erwin Schuster spricht die manchmal so bitteren Wahr- und Weisheiten gelassen aus. „Normalerweise bin ich ein Langschläfer, ein Typ, der Aufträge bis zum letzten möglichen Termin hinausschiebt.“ Erwin Schuster ist freiberuflicher Designer und spricht von einer Zeit, in der er sein Büro in seinen eigenen vier Wänden hatte, vom oft fehlenden Antrieb, Dinge für den eigenen Brotterwerb zu erledigen, weil sie doch noch „ewig lange Zeit haben“. Erwin Schuster fehlen jetzt die Ausreden, denn er sitzt nicht mehr allein in seinem Büro. Er hat Gesellschaft, fast rund um die Uhr, täglich von 9 bis 18 Uhr. Gesellschaft mit anderen Freiberuflern, Psychologen, Architekten, Politologen. Berufszweigen, mit denen er normalerweise höchst selten zu tun bekommen hätte. Und

sie profitieren alle voneinander, so unglaublich das im ersten Moment auch klingen mag.

### Netzwerk für Kreative

„Ich hatte schon lange die Idee, gemeinsam mit anderen Freiberuflern in einem Büro zu arbeiten. Disziplin, Pünktlichkeit sind die eine Sache, in anderen Welten eintauchen, den Horizont erweitern, neue berufliche Felder erkunden, die andere“, sagt der 39 Jahre alte gebürtige Siebenbürger Sachse, der Industriedesign an der Burg Giebichenstein studiert hat und sich danach überall ausprobiert hat. Als Problemlöser, auch auf ganz artfremde Art. „Meistens weiß ich mir ja immer selbst zu helfen, aber manchmal bin ich eben auch mit meinem Latein am Ende. Dann empfehle ich jemanden, der es kann.“

Dazu brauche ich ein großes Netzwerk mit anderen Freiberuflern in der Kreativbranche“, sagt Schuster. Auf der Suche nach einem festen Büro trafen sich vor gut zwei Jahren Schuster und Mario Werner, der Immobilienverwalter der GP Günter Papenburg AG beim Gründerstammtisch in Halle. „Wir hatten selbst schon seit geraumer Zeit die Idee, unsere Räume an Freiberufler zu vermieten. Schusters Konzept hatte etwas. Ohne lange zu überlegen, haben wir gesagt: Lasst es uns doch einmal ausprobieren.“ Im September 2010 war es dann soweit: halle & co, der erste Coworking Space in Halle, wurde in einer Büroetage am Waisenhausring auf einer Gesamtfläche von 250 Quadratmetern eröffnet. 14 Freiberufler sitzen jetzt dort zu günstigen Mietpreisen von

## online- Verknüpfung



Fotos: Andreas Löffler



zehn Euro netto am Tag oder 119 Euro netto im Monat. „Dazu“, so sagt Werner, „haben wir noch eine weitere Kooperation mit dem Universtions Institut für Wissens- und Technologietransfer an der Martin-Luther-Universität abgeschlossen. Das Interesse an gemeinsamer freiberuflicher Tätigkeit ist bei Existenzgründern seitdem spürbar gewachsen.“

### Hilfe zur Selbsthilfe

So ist jetzt, fast ein Dreivierteljahr nach der Eröffnung, das Coworking Space, „für das wir leider immer noch keine passende deutsche Bezeichnung gefunden haben“ (Werner), gut belegt. Das jüngste „Familienmitglied“ ist die gelernte Psychologin Martina Beermann, die ganz bewusst den Weg in die Selbstständigkeit gesucht hat und sich jetzt Talentdesignerin nennt. „Es ist wohl ein offenes Geheimnis, dass es

viel zu selten gelingt, Spaß, Berufung, und Talent mit dem Beruf in Einklang zu bringen. Ich will helfen, das zu ändern, die persönlichen Stärken bei der Berufsfindung besser herauszufiltern. Als Hilfe zur Selbsthilfe praktisch“, sagt Beermann, die aus ihrer 20 Jahre langen Praxis in der Personalentwicklung und -vermittlung reichlich arbeitspsychologische Kenntnisse hat. Dabei kann Beermann nicht alles selbst, zum Beispiel hat sie keine Ahnung, wie sie eine Visitenkarte für ihr neues Berufsfeld gestalten soll. Am Waisenhausring hat sie gleich an ihrem ersten Tag jemanden gefunden, der das kann. Erwin Schuster, den Problemlöser.

Nur einen Schreibtisch entfernt sitzt Ronald Reifert. Politologe von Haus aus und seit einem Jahr ebenfalls ganz bewusst und gewollt als Freiberufler unterwegs. „Ich wollte einfach mein Tätigkeitsfeld erweitern,

mir weitere berufliche Standbeine suchen“, sagt Reifert, der auch ein begnadeter Salsatänzer ist. „Das ging im Hauptberuf nicht, da fehlte einfach die Zeit dafür“. Jetzt hat er Zeit, auch für die inzwischen gegründete Salsaschule. „Das hätte ich ohne die Mithilfe anderer Freiberufler nie geschafft. Ich habe ja nicht gewusst, wie man so etwas organisiert, wie man dafür Werbung macht.“ Reifert hat Gleichgesinnte gefunden, die auf völlig anderen Gebieten zu Hause sind, die nun voneinander profitieren.

Coworking – oder dann doch besser Zusammenarbeit – am Waisenhausring wird praktisch möglich. „Die Ideen gehen uns nie aus. Genau das habe ich immer gesucht“, sagt Erwin Schuster, der sein Image als Langschläfer längst abgelegt hat. Weil er jeden Morgen punkt neun Uhr die Bürotür aufschließt.

Gottfried Schalow ■

1

Immobilienverwalter Mario Werner von der GP Günter Papenburg AG im Raum mit dem LAN-Verteilerschrank, Drucker und Schließfächern.

2

Creative Broker Erwin M. Schuster (l.) und Talentdesignerin Martina Beermann loten Möglichkeiten zu gemeinsamer Zusammenarbeit aus.

## gast- und beherbergungsgewerbe

### „Alte Apotheke“ Bad Dürrenberg

## Kleinod zwischen Gradierwerk und Chemiapark

Urlauber übersehen es mitunter, Unternehmen schätzen es. Das kleine Hotel „Alte Apotheke“ in Bad Dürrenberg. Es liegt mitten in der Stadt, hat eine greifbare Nähe zum längsten zusammenhängenden Gradierwerk in Europa, familiäres Flair und vor allem eine gute Anbindung an alle umliegenden Autobahnen. In knapp zehn Minuten ist man im Chemiapark Leuna oder dem Shoppincenter „Nova eventis“. Und das punktet seit zehn Jahren.

Schmuck sieht sie aus, die „Alte Apotheke“, die nur einen Steinwurf entfernt vom Saaleufer auf dem Apothekerberg steht. Rund 300 Jahre alt ist das Haus – nein, das sieht man dem Gebäude wirklich nicht an. Wechselvoll ist seine Geschichte und nicht immer glück-

lich. In dem Haus, so ist aus der Chronik zu erfahren, gab es tatsächlich einmal eine Apotheke. Auch als Salzlager der benachbarten Saline diente es. Franz-Rainer Wartenberg und Ehefrau haben Mitte der 90er Jahre viel in das Haus investiert, nachdem es einige

Jahre leer gestanden hatte. Sohn Ralph lernte indes Koch und Hotelfachmann. 2001 wurde der heute 31-Jährige fertig und übernahm mit 22 Jahren das Hotel. „Wahrscheinlich war ich damals der jüngste Hotelchef Deutschlands“, erzählt er und lacht. Dennoch gibt

### kontakt

Hotel und Restaurant  
„Alte Apotheke“  
Apothekerberg 16  
06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462-542280  
[www.hotel-alte-apotheke.de](http://www.hotel-alte-apotheke.de)